



Die Ernährung des Hundes

Der Hund gehört zu den CARNIVOREN (d.h. "Fleischfresser").

Wildhund/Wolf frisst nicht nur Fleisch, sondern das ganze Beutetier, besonders gerne dessen Innereien und die gefüllten Mägen und Därme (mit darin befindlichen vorverdauten - und somit auch für den Fleischfresser verwertbaren - Kräutern und Gräsern, die nicht nur als Ballaststoffe wichtig sind, sondern auch wertvolle Inhaltsstoffe wie Spurenelemente, ätherische Öle, Vitamine etc. liefern)

hat sehr viel Bewegung (großes Revier, Jagd auf Beutetiere ...)

hat sehr harte Lebensbedingungen (nicht jeden Tag war die Jagd erfolgreich, - das Revier/Rudel muss gegen Feinde verteidigt werden)

Hund von heute Lebensbedingungen haben sich allein in den letzten Jahrzehnten erheblich gewandelt und sehr unserem eigenen sehr hohen Lebensstandard angepasst - mitsamt seiner negativen Folgen!

Früher: überwiegend Gebrauchshunde (Hüte-/ Hof-/ Schutzhunde) robuster Rassen oder Mixe; Rassehunde waren noch robuster, da züchterische Ziele in der Regel eher auf Leistungsfähigkeit und Gesundheit als auf Schönheit gerichtet waren

Fütterung mit eher knappen Rationen (private Hundehaltung war eher ein Luxus!) meist aus Essensresten oder "Selbstversorger" (Mäuse, Kaninchen, Abfälle - besonders auf dem Lande)

tendenziös noch deutlich mehr Bewegung/Auslauf!

Heute: überwiegend Familienhunde, große Rassenvielfalt; oft viel zu wenig Bewegung und zu gehaltvolle, unausgewogene, einseitige oder falsche Ernährung;

deutlicher Anstieg haltungsbedingter, fütterungsbedingter und rassetypischer Erkrankungen, sowie auch umweltbedingter Beschwerden (v.a. Allergien)

Forderung: Haltungsbedingungen verbessern (Auslauf!!!)
Züchterische Maßnahmen
Fütterung optimieren

Allgemeines

- "Alleinfutter" sind Futtermittel, die bei ausschließlicher Fütterung dieses einen Futters, eine ausreichende und ausgewogene Versorgung eines durchschnittlichen und gesunden Tieres mit allen erforderlichen Nährstoffen, Vitaminen und Spurenelementen gewährleisten.
- "Ergänzungsfutter" müssen durch andere geeignete Futtermittel ergänzt werden, um eine ausgewogene Mahlzeit darzustellen (z.B. muss bei Fütterung von Fleisch als Ergänzung ein Flockenfutter oder z.B. Reis plus Vitamine, Mineralien und Spurenelemente im richtigen Verhältnis beigegeben werden)
- "Nassfutter" ist Dosenfutter. Es besteht zu bis zu 80 % aus Wasser. Man braucht deshalb sehr große Mengen, um den Tagesbedarf eines Hundes zu decken. Die meisten Sorten sind zudem qualitativ nicht besonders hochwertig. Durch die Beigabe von Geschmacksstoffen, Soja etc. gibt es oft Verdauungsstörungen (Durchfall, Blähungen). Bei ausschließlicher Fütterung von minderwertigem Nassfutter weist der Hund auch oft einen unangenehmen Mund- und Körpergeruch auf.
- „Trockenfutter“ enthält nur noch sehr wenig Feuchtigkeit. Der prozentuale Anteil an Protein und Fett ist deshalb deutlich höher. Man braucht nur relativ kleine Mengen, um den Tagesbedarf des Hundes zu decken, daher ist es auch preisgünstiger trocken zu füttern. Wasser muss zusätzlich angeboten werden. Trockenfutter kann man vor der Fütterung auch einweichen.
- "Selber kochen" ist sehr aufwendig, wenn man es richtig machen will!
Die Ration muss ausgewogen und bedarfsgerecht gestaltet werden. Zusätze von Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen in genau berechneten Mengen sind erforderlich. Mit der Beigabe von bereits vitaminisierten, mineralisierten und mit Spurenelementen versehenen Futterflocken kann man sich gegebenenfalls helfen.

Woran erkennt man die Qualität eines Trockenfutters?

In erster Linie kommt es auf **die Qualität der Rohstoffe** an. Deshalb achten Sie bitte genau auf die Rohstoffe, die auf der Verpackung genannt werden! Rohstoffe minderer Qualität verbergen sich häufig hinter Sammelbegriffen wie „Fleisch und tierische Nebenprodukte“ oder „Getreide“. Solche Deklarationen lassen keinen genauen Rückschluss darauf zu, welche Tierart (Rind? Lamm? Geflügel?...) oder welches Getreide (Weizen? Mais?...) in welcher Qualität verwendet wurde. Bei einem Futter, das hochwertige Rohstoffe enthält, wird dahingegen ganz genau informiert von welcher Tierart der Rohstoff (z.B. Geflügelfleischmehl, Lammfleischmehl etc.) stammt oder welches Getreide (Weizen, Mais, Reis etc.) verwendet wurde. Ein Futter, das solch hochwertige Zutaten enthält ist daher zwangsläufig teurer. Je hochwertiger die Rohstoffe sind, um so höher ist auch die Verdaulichkeit!

Das bedeutet: Bei einem hochwertigen und somit besonders hochverdaulichen Futter braucht der Hund eine kleinere Futtermenge, um seinen Tagesbedarf zu decken und setzt auch eine kleinere Kotmenge ab, weil er es gründlicher verdauen kann.

Durch die optimale Futterverwertung ist es auch für empfindliche Tiere gut geeignet und wegen der kleineren Futterportionen im Endeffekt gar nicht wirklich "teurer".

Der Bedarf an Eiweiß (Protein) wird bei hochwertigen Futtern außerdem ausschließlich durch die Verwendung von besten tierischen Eiweißquellen, den sogenannten „Fleischmehlen“ gedeckt. Diese Fleischmehle stammen immer vom Schlachthof! Man darf sie nicht mit den „Tiermehlen“ verwechseln! Pflanzlicher Eiweißextrakt, z.B. Soja wird bei besonders hochwertigen Futtern nicht verwendet. Ferner werden **keine Geschmacksverstärker** (Glukose bzw. Zucker, Karamel, künstliche Aromastoffe etc.) zugesetzt. Hochwertige Futter beinhalten **keine Farbstoffe**, da auch diese u.U. zu Unverträglichkeiten führen können (Magen-Darm-Probleme oder Fell- bzw. Hautprobleme).

Aus demselben Grunde werden zur notwendigen Stabilisierung der Fette - damit beispielsweise im Sommer das Futter nicht ranzig wird - bei hochwertigen Futtern nur besonders verträgliche Antioxidantien verwendet. Antioxidantien gehören - wie auch die Farbstoffe - zu den sogenannten EWG-Zusatzstoffe. Das sind Stoffe, die man den Nahrungsmitteln mit Genehmigung der EWG zusetzen darf, beispielsweise um sie haltbar zu machen. Da es viele verschiedene EWG-Zusatzstoffe gibt, die sich in ihrer Verträglichkeit teilweise deutlich unterscheiden, sollte man darauf achten, welche davon vom Hersteller verwendet werden. Bei empfindlichen Tieren empfiehlt es sich besonders darauf zu achten, daß es sich bei den verwendeten EWG-Zusatzstoffen möglichst um sogenannte **"Antioxidantien auf Vitaminbasis"** handelt. Sie bestehen aus synthetischen, d.h. künstlich hergestellten **Vitaminen** und sind deshalb besonders gut verträglich. Leider wird bei vielen Herstellern noch nicht kenntlich gemacht welche der vielen EWG-Zusatzstoffe zur Verwendung kommen. Man kann jedoch davon ausgehen, dass Hersteller, die mit Vitamin-Derivaten arbeiten, dies auch auf der Verpackung vermerken.

Die HAPPY DOG - Philosophie:

- Verwendung deutscher Rohstoffe (außer Reis, Lamm etc.) und beste Rohstoffqualitäten (Kein Tiermehl! Fleisch-, Getreide- und Fettrohstoffe in Lebensmittelqualität!)
- keine Eiweißextrakte (kein Soja)! Wir achten beim Einkauf auf nicht genveränderte Rohstoffe!
- Antioxidantien auf Vitaminbasis, keine chemischen Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffe
- natürliche Vielfalt bei der Rezepturgestaltung
- verschiedene Sorten für spezielle Bedarfssituationen
- HAPPY DOG-Wirkstoff-Komplex (zur Optimierung der Stoffwechsellösungen und der Steigerung von Vitalität und Immunabwehr)
- durch Firmenstruktur und Unternehmensphilosophie größtmögliche Transparenz hinsichtlich Rezeptur und Herkunft der Rohstoffe

Welcher Hund - welches Futter ?

Stichwort: "bedarfsgerechte Fütterung"

Welpen: haben während der Hauptwachstumsphase (bis ca. zum 5.-7. Lebensmonat) einen **höheren Bedarf an Eiweiß und Fett**; ein **ausgewogenes Verhältnis der Mineralien zueinander** ist wichtig !

bei **Fütterung eines Alleinfutters** unbedingt auf die Zugabe eines Mineralfutters verzichten !!!

keine "ad libitum"- Fütterung !!! (d.h. nicht soviel wie der Hund will, sondern die Futtermenge wird ihm bewusst zugeteilt!)

besonders **bei großen Rassen** auf einen nicht zu hohen Proteingehalt des Futters achten, - diese Rassen sollen nicht zu schnell "hochwachsen", da dies ihren Knochen, Gelenken und Bändern schaden kann; mit ca. 5 – 7 (bei Bedarf ggf. auch früher) Monaten deshalb umstellen auf ein Futter mit angepaßtem Proteingehalt!

Besonders Welpen großer Rassen neigen schon im Welpenalter zu übermäßiger Futteraufnahme und damit zu Übergewicht und zu schnellem Größenwachstum. Dies kann jedoch bei den ja noch sehr weichen Knochen, Knorpeln, Gelenken und Bändern zu **Überlastungen** und in deren Folge zu **Verknöcherungsproblemen und Knorpelzellschäden** führen. Hierdurch entstehen wiederum **Entwicklungsstörungen der Gelenke** (bes. Ellbogen, Schulter und Hüfte), - der Hund fängt an lahm zu gehen. Oft sind diese Störungen so gravierend, daß sie trotz Behandlung (meist Operation) den Einsatz des Hundes im Sport dauerhaft zunichte machen, mindestens jedoch seine Lebensqualität nachhaltig beeinflussen.

WICHTIG:

- **keine "ad libitum"- Fütterung**
- **kein zusätzliches Mineralfutter** bei Fütterung von Alleinfutter (Gefahr der Überversorgung mit Ca und Vit. D3)
- **keine zu hohen Proteinwerte** (nach dem Zahnen bei mittelgroßen - sehr großen Rassen möglichst nicht mehr als 23 %)
- **konsequentes Fütterungsverhalten** (so wenig "Leckerchen wie möglich, nicht vom Tisch füttern, feste Mahlzeiten einführen, nach der Mahlzeit Napf wegstellen ...)

geeignete Welpenfutter:

ab der 4. Lebenswoche (besonders Zwergrassen)	AUFZUCHT / JUNIOR START
ab der 4. Lebenswoche (alle Rassen)	JUNIOR CROQ
ab der 4. Lebenswoche (besonders große Rassen)	MAXI JUNIOR CROQ

bei großwüchsigen Rassen ab dem 5.-7. Monat	JUNIOR CROQ GR 23
---	--------------------------

Die Umstellung auf Produkte für den ausgewachsenen Hund erfolgt bei Zwergrassen mit ca. 9 Monaten, bei Riesenrassen mit ca. 12-18 Monaten.

© C.C. Günther

Ausgewachsene Hunde:

Futtersorte je nach Leistung wählen!

PREMIUM CROQ, NATURCROQ Balance, NATURCROQ, NATURCROQ XXL, NATURCROQ LAMM & REIS, SUPREME Neuseeland, SUPREME Irland Lachs&Kaninchen, SUPREME Toscana, SENIOR-CROQ, CLASSIC

beim ausgewachsenen Hund mit normalem Energiebedarf (2 Std. Bewegung, normalem Temperament, guter Figur)

CHAMPION CROQ, NATURCROQ PLUS, (CLASSIC, NATURCROQ Balance, bei Allergie: SUPREME Irland, SUPREME Neuseeland)

beim ausgewachsenen Hund mit erhöhtem Energiebedarf (viel Bewegung, lebhaftem Temperament, sehr schlanker Figur)

beim Sporthund und in Zeiten erhöhten Energiebedarfs, z.B. Wettkampf, Trächtigkeit, Säugen, ev. nach schweren Erkrankungen zum Aufbau

LEICHT CROQ, NATURCROQ SENIOR, SUPREME Toscana (NATURKOST, bei Allergie: Supreme Irland)

bei Hunden mit niedrigem Energiebedarf (wenig Bewegung, ruhiges Temperament, Neigung zu Übergewicht, ältere Tiere)

MINI CROQ (SUPREME Irland, SUPREME Neuseeland)

bei kleinen, aktiven bzw. sehr lebhaften Hunden (höhere Stoffwechsellistung = höherer Bedarf!)

Allgemeine Ratschläge:

Besonders beim wachsenden Hund konsequent füttern!

"Fütterungshinweise" auf der Packung als Anhaltspunkt nehmen und die Ration nach dem effektiven Bedarf gestalten, - d.h. die Aktivität, die Haltungsbedingungen und die "Futterverwertung" des individuellen Tieres berücksichtigen!!! (Kastrierte Tiere haben beispielsweise durch den veränderten Stoffwechsel einen niedrigeren Kalorienbedarf und nehmen leicht zu!)

Tendenziös eher knapp füttern als zu reichlich!

Bei der Einschätzung des Bedarfs des Tieres realistisch sein! Ein Besuch des Hundeplatzes in der Woche macht aus unserem "Rex" noch keinen Sporthund mit erhöhtem Energiebedarf!

Im Interesse des Hundes auf dessen Figur achten! Öfter Gewicht kontrollieren!

Im Alter nimmt der Hund bei gleichbleibender Fütterung wegen seiner nachlassenden Aktivität leicht zu. Das schadet neben Knochen und Gelenken auch Herz und Kreislauf! Deshalb beizeiten die Fütterung umstellen auf ein leichteres Futter. **Durch die niedrigeren Eiweiß- und Fettgehalte schont dieses Futter auch die im Alter an Leistung einbüßenden Organe Leber und Niere.**

Ab dem 6. - 8. Lebensjahr gibt eine 1 x jährliche Blutabnahme mit Check up der Organfunktionen u.U. rechtzeitig einen Hinweis auf Organerkrankungen, die mit einer Diät positiv beeinflussbar sind, z.B. Nierenerkrankung - SANO CROQ N .

Leckereien möglichst einschränken! Sie verfälschen die Nährstoffbilanz, wenn sie in zu großen Mengen angeboten werden. Übrigens sollten sie auch bei den Leckerchen auf Qualität achten (Tiermehl, Farbstoffe, Konservierungsstoffe...)!

Futterumstellungen immer langsam vornehmen! Dabei über mehrere Tage das neue Futter in immer größer werdenden Mengen unter das gewohnte Futter mischen.

Standhaft bleiben! Ihrem Kind würden Sie auch sagen: "Es wird nicht so viel genascht!" und "Gegessen wird, was auf den Tisch kommt!", damit es gesund ernährt wird.

Bei der Fütterung von Trockenfutter entsteht das Sättigungsgefühl erst ca. eine halbe Stunde nach der Fütterung, da das Futter im Magen etwa diese Zeit braucht, um mit dem dazu angebotenen Wasser aufzuquellen. Deshalb nicht zu große Portionen des Trockenfutters im Glauben anbieten, der Hund würde sonst nicht satt. Läßt der Hund nach dem Fressen sogar noch Futter im Napf zurück, ist vermutlich die angebotene Menge viel zu groß! Immer reichlich frisches Wasser neben den Futternapf stellen! Man kann Trockenfutter vor der Mahlzeit auch mit ca. 40 °C warmen Wasser einige Minuten einweichen. Dies empfiehlt sich besonders bei sehr magenempfindlichen Tieren. Obendrein erhöht es auch noch die Verdaulichkeit.

Generell gilt also: Bedarfsgerecht füttern!!!

Bei der Beurteilung des Bedarfs realistisch sein!!!

Konsequenz zeigen!!

MIT SACHVERSTAND FÜTTERN!!!

KEINE KNOCHEN FÜTTERN!!! (Gefahr von Darmverschlüssen, Verstopfung, Einspießen von Knochensplintern oder auch Durchfall! Da unser Hund nicht genügend Ballaststoffe aufnehmen kann und auch nicht annähernd genug Bewegung hat, um einen durch Knochenfütterung trägen Darm "in Schwung" zu bringen, sollte - wegen der nicht unerheblichen Gesundheitsrisiken - auf eine Fütterung von Knochen, besonders beim älteren Hund, generell verzichtet werden!)

Von unseren **Ernährungstipps** sind bis jetzt erschienen:

Teil 1 „Der schlechte Fresser“ (Der heikle Hund)

Teil 2 „Der Welpen“

Teil 3 „Der Senior-Hund“

Teil 4 „Der übergewichtige Hund“

Teil 5 „Verdauungsprobleme beim Hund“

Sowie von unserem **Informationsservice**:

- „**Wie vermeidet man Rangordnungsprobleme beim Hund?**“
- „**Allergie-Probleme beim Hund**“

HAPPY DOG – HAPPY CAT Service-Abteilung
Gartenstr. 3, D-86517 Wehringen
Tel: 08234-9622-418, Fax: 08234-9622-8418
e-mail: beratung@happydog.de